

Von: [REDACTED]

Gesendet: Donnerstag, 22. Oktober 2020 11:39

An: [REDACTED]

Cc: [REDACTED]

[REDACTED] für das Nationale Monitoringzentrum zur Biodiversität

Sehr geehrte Frau [REDACTED],

mit Bezug auf Ihr Schreiben vom 07.10.2020 übersende ich Ihnen die folgende Stellungnahme des MLUK BB zu Kenntnis:

Grobkonzept für das nationale Monitoringzentrum zur Biodiversität

Hier: Hinweise des Landes Brandenburg

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Land Brandenburg begrüßt die Einrichtung eines nationalen Monitoringzentrums zur Biodiversität.

Wir danken für die Übersendung des Grobkonzeptes und die Möglichkeit, dazu Stellung zu nehmen.

Es ist dem Charakter eines Grobkonzeptes geschuldet, dass nicht alle (vor allem praktische) Fragen der Arbeit und des Zusammenwirkens des Zentrums z.B. mit den Ländern schon beantwortet sind.

Für die Weiterentwicklung des Konzeptes geben wir deshalb folgende Hinweise:

- Abschnitt I- Bundesweites Biodiversitätsmonitoring koordinieren, weiterentwickeln und somit die Umsetzung befördern

Die Entwicklung eines übergreifenden Gesamtkonzepts scheint sinnvoll zu sein. Darin eingeschlossen sollen „... Standards und Richtlinien für das Monitoring erarbeitet und soweit möglich harmonisiert werden.“

Es ist darauf zu achten, dass diese Standardisierung nicht zu weitreichenden Änderungen oder zu einem Mehraufwand bei den Monitoringverfahren in den Bundesländern führt. Jedenfalls ist aus Sicht Brandenburgs deutlich zu machen, dass hierfür nur begrenzte Kapazitäten zur Verfügung stehen.

- Die beschriebene Zielstellung des Zusammenbringens von „Monitoringpraxis und Monitoringforschung“ halten wir für eine wichtige Aufgabe des Zentrums das auch im Abschnitt „Vernetzen, Befähigen und Fördern“ zum Tragen kommt.

- Noch zu unbestimmt ist aus unserer Sicht, was alles an Daten zusammengetragen werden soll. Die bisherige Aussage, dass das bundesweite Biodiversitätsmonitoring (..) alle Monitoringprogramme, die Biodiversitätsdaten liefern, umfasst, ist zu unkonkret. Auch die Ergänzung, dass „Darüber hinaus .. auch ausgewählte biodiversitätsrelevante Daten zu Umweltfaktoren und potentiellen Treibern einbezogen werden“ sollen, bedarf der weiteren Präzisierung.

Im Übrigen regen wir an, dass Monitoringzentrum nicht allein als reine wissenschaftliche Einrichtung auszurichten, sondern anwendungsbezogenes Monitoring zur Klärung fachspezifischer Einzelfragen zu ermöglichen. Als Beispiel sei hier die Durchführung eines Totfundmonitorings von Vögeln an Windenergieanlagen genannt, um zu abgesicherten Daten für Verwaltungsverfahren zu gelangen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Mit freundlichen Grüßen



Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt
und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK)
Abteilung 4 - Naturschutz -
Referat 41 Grundsätze, Recht, Umweltbildung
Henning-von-Tresckow-Str. 2-13
14467 Potsdam

Dienstsitz

Lindenstr. 34a
14467 Potsdam

Tel.: 

Fax: 